

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Kultur-, Jugend- und Sportausschuss
vom: Mittwoch, 23. März 2011

9. Sitzungsperiode / 03. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:40 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Herr Manfred Schmeing
2. Herr Norbert Rathmer
3. Herr Ingo Plewa
4. Frau Christel Sicking
5. Frau Maria Bone-Hedwig
6. Herr Bernhard Icking
7. Herr Reinhard Funke
8. Frau Susanne Rickers
9. Frau Karin Schmittmann
10. Frau Andrea Icking

Vertreter/in für:

Herrn Ludger Rotz
Herrn Michael Schichel

II. Entschuldigt:

Herr Ludger Rotz
Herr Michael Schichel
Herrn Martin Robers

III. Ferner:

AL 01/32 - Herr Herbert Schlottbom

IV. Gäste

1. zu TOP I.2
Frau Lucia Heisterkamp, St. Vitus-Kindergarten Südlohn
Frau Ulrike Wesseling-Tummel, St. Jakobus-Kindergarten Oeding
2. zu TOP I.4
Herr Hermann Damm, Leiter der Musikschule Südlohn-Oeding e.V.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2010 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 2.: Pädagogische Zusatzförderung der angehenden Schulkinder in den Kindergärten in Südlohn und Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Nach Schließung des Schulkindergartens an der St. Vitus-Grundschule Südlohn hat der Gemeinderat beginnend mit dem Kindergartenjahr 2005/2006 zur Förderung der angehenden Schulkinder einen Betrag von jährlich 10.000 € bereit gestellt. Die Maßnahme begann am 01.10.2005. Innerhalb der Haushaltsplanberatung 2011 wurde der Wunsch geäußert, dass die bisherige Arbeit und feststellbaren Ergebnisse vorgestellt werden.

Das zur Sitzung eingegangene Schreiben der Elternräte der Tageseinrichtungen in Südlohn und Oeding vom 15.03.2011 wird verlesen. Hiermit machen die Elternräte der 5-Tages-Einrichtungen die Wichtigkeit und Notwendigkeit der so genannten „Glühwürmchengruppe“ deutlich und bitten die Gemeinde, dieses Projekt auch in Zukunft in gleichem Rahmen zu unterstützen, um damit die sozialen Verhaltensweisen und erzieherisch wichtigen Erfahrungen der jüngsten Generation in der Gemeinde weiterhin positiv zu fördern.

Namens der Tageseinrichtungen erläutert **Frau Ulrike Wesseling-Tummel**, St. Jakobus-Kindergarten, die Strukturen. Danach werden im Kindergartenjahr 2010/2011 von insgesamt 91 angehenden Schulkindern 50 Kinder in 11 Gruppen gefördert.

Frau Lucia Heisterkamp, St. Vitus-Kindergarten, gibt einen Überblick über die Kriterien, die bei der Auswahl zugrunde gelegt werden, wer an der „Glühwürmchengruppe“ teilnimmt. Ziel der gesamten Arbeit ist es, den Kindern für die zukünftige Entwicklung eine stabile Grundlage mitzugeben, auf der sie ähnlich wie einem Baum bei ihrer weiteren Entwicklung aufbauen können.

Auf Wunsch der **Grüne Fraktion** wird der Powerpoint-Vortrag und das Schreiben der Elternräte allen Rats- und Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt. Außerdem soll zukünftig der Jahresbericht dem Kulturausschuss zur Kenntnis gegeben werden. Vergleichszahlen aus den Jahren 2004/2005 können nicht gezogen werden, da zu diesem Zeitpunkt noch eine Förderung durch den Schulkindergarten erfolgte. Dieser hatte zudem andere Aufnahmekriterien.

Die **CDU-Fraktion** macht deutlich, dass die Skepsis der Elternräte nicht angebracht ist. Der Gemeinderat wird in seinen Haushaltsplanberatungen auch zukünftig immer bestrebt sein, die Finanzierung der pädagogischen Zusatzförderung als freiwillige Leistung zu gewährleisten, sofern ihm dies möglich ist. Auf Nachfrage wird von den Vertreterinnen der Kindergärten ausgeführt, dass ein derartiges Förderprogramm in anderen Orten auch außerhalb des Kreises Borken nicht bekannt ist und es sich damit um ein „Südlohner Modell“ handelt.

Weitergehende Nachfragen von den anderen Fraktionen zur Organisation, zum Teilnehmerkreis und zur Finanzierung werden beantwortet.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 3.: Betreuungsbedarfsplanung nach dem KiBiz für das Kindergartenjahr 2011/12

Sitzungsvorlage-Nr.: 41/2011

Die **SPD-Fraktion** regt an, zu ermitteln, wann aufgrund der zu erwartenden sinkenden Kinderzahlen sich notwendige Änderungen im Kindergartenbereich ergeben könnten entweder durch Abbau von Gruppen oder durch Schließung von Einrichtungen.

Derartige Überlegungen sind grundsätzlich Angelegenheit des Trägers. Durch die Neuausrichtung der Finanzierung durch das KiBiz mit der Umstellung von den Gruppen- auf Kindpauschalen wird eine auskömmliche Finanzierung sowohl der Personal- als auch der Sachkosten grundsätzlich gewährleistet.

Die **Grüne Fraktion** bittet um Angabe, wie viel Kinder ab 0 Jahre vorhanden sind, die künftig die Kindergärten besuchen könnten. Hierzu wird auf die entsprechenden Zahlen aus der Schulentwicklungsplanung verwiesen.

Auf Nachfrage der **CDU-Fraktion** wird verdeutlicht, dass die vereinbarte Finanzierung der Zusatzplätze nur bei den Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft geregelt ist.

Die **Grüne Fraktion** regt an, möglicherweise über einen Trägerwechsel bei einzelnen Einrichtungen nachzudenken, um Kosten zu sparen.

Ein Wechsel der Trägerschaft eines im Betrieb befindlichen Kindergartens ist mit großen Problemen verbunden. Üblicherweise wird mit der Entscheidung über den Bau eines neuen Kindergartens auf der Basis des erfragten Elternwillens die Trägerschaft der Einrichtung festgelegt.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 4.: Musikschule Südlohn-Oeding e.V. - Strukturbericht, Geschäftsbericht 2010, Haushaltsplan 2011

Sitzungsvorlage-Nr.: 42/2011

In der Sitzung des Gemeinderates am 06.10.2010 wurde die Vorlage eines Strukturberichtes angekündigt, aus dem die Arbeit der Musikschule erkennbarer wird. **Herr Hermann Damm**, Leiter der Musikschule, verdeutlicht in Ergänzung des vorgelegten Strukturberichtes anhand von Grafiken die wesentlichen Strukturen und die in den letzten Jahren stattgefundenen Veränderungen. Danach hat sich im Zeitraum 2006 bis 2011 der Anteil der Schüler bei der musikalischen Früherziehung kaum verändert, obwohl die Gesamtschülerzahlen aufgrund der demographischen Entwicklung rückgängig sind. Bei der Orientierungsstufe wird den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben, an 10 Instrumenten sich auszuprobieren; im der ORI folgenden Instrumentalunterricht sind die Gitarre (33 %) sowie Klavier und Keyboard (je 17 %) die beliebtesten Instrumente. Der Anteil der Blas- und Schlaginstrumente ist mit 26 % wesentlich geringer als der Anteil der Seiten- und Tasteninstrumente (74%).

Umfassend werden von Herrn Damm die Schwierigkeiten bei der Verpflichtung des notwendigen Lehrpersonals sowie die Veränderungen bei den Unterrichtsstrukturen aufgrund von An- und Abmeldungen erläutert. Insbesondere macht er deutlich, dass ca. 95 % des Musikschulhaushaltes aus Personalkosten bestehen, die nur kaum beeinflusst werden können.

Sowohl die Elementarbildung als auch der Instrumentalunterricht wird grundsätzlich ergebnisoffen angeboten und durchgeführt, wodurch jeder Schüler die Möglichkeit hat, sich musikalisch zu entwickeln. Hinsichtlich der Zielvorgabe, dass jedes Kind die Möglichkeit haben sollte, ein Instrument zu erlernen (Landesprogramm JEKI) ist dieses zwar wünschenswert, jedoch ohne Landesmittel und gemeindliche Zuschüsse nicht umsetzbar.

Hinsichtlich des vom Gemeinderat wiederholt eingeforderten Konzeptes für die Neuaufstellung der Musikschule macht Herr Damm deutlich, dass die Musikschule sich seit Jahren dem ständigen

Strukturwandel stellt und versucht, sich verändernden Ansprüchen durch Ausweitungen bzw. Veränderungen des Angebotes, Rechnung zu tragen. Der finanzielle Spielraum lässt dieses jedoch nicht immer zu, wodurch die Erstellung eines längerfristig gültigen Konzeptes wenig sinnvoll ist. Auch eine angeregte Zusammenarbeit mit anderen Musikschulen bei der Erteilung spezieller Unterrichte ist in der Praxis nicht umsetzbar.

Auf Anregung aus dem Ausschuss, die Zusammenarbeit mit den Schulen zu verbessern und möglicherweise Lehrerfehlstunden im Musikunterricht durch die Bereitstellung von Lehrkräften der Musikschule auszugleichen, soll geprüft werden, ob und inwieweit über eine Kapitalisierung einer Stelle dieses möglich ist. Entsprechende Gespräche mit dem Schulamt des Kreises Borken sind hierzu zu führen.

Die **CDU-Fraktion** erinnert zum Haushaltsplan daran, dass Gespräche zwischen der Gemeinde und der Musikschule hinsichtlich des geschlossenen Vertrages geführt werden sollen.

Beschluss: **Einstimmig**

1. Der Strukturbericht und der Geschäftsbericht 2010 werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem vorgelegten Haushaltsplan der Musikschule Südlohn-Oeding e.V. für das Jahr 2011 wird zugestimmt.

TOP 5.: Sachstand REGIONALE 2016

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

In einem Sachstandsbericht wird die Entwicklung seit der letzten Beratung vorgestellt. Der Ausschuss hatte am 08.09.2010 beschlossen, dass vorrangig folgende Projekte weiter verfolgt werden sollen:

- a) Maßnahmen an und entlang der Schlinge,
- b) Beteiligung mit dem Oedinger Busch an dem Gemeinschaftsprojekt der Regionalforstämter,
- c) Planungen für das ehemalige Schwesternhaus Oeding.

Die REGIONALE-Agentur wird strategische Flusskonzepte im Themenfeld „Flusslandschaften“ entwickeln lassen und zu einer Gesamtperspektive „Flusslandschaften“ für das REGIONALE-Gebiet zusammenführen. Die Schlinge ist dabei in einer Arbeitsgruppe mit der Berkel vertreten.

Zum Oedinger Busch hat der Landesbetrieb Wald und Holz mitgeteilt, dass intern erste Gespräche in einer Arbeitsgruppe geführt wurden. Bevor das Gesamtprojekt als REGIONALE-Projekt auftritt, wird die Gemeinde weitergehende Nachricht darüber erhalten, was im und mit dem Oedinger Busch denkbar ist.

Nach den ersten Gesprächen mit dem Kreis Borken ist es grundsätzlich möglich, dass die Gemeinde Südlohn sich mit dem ehemaligen Schwesternhaus an dem geplanten „Kulturhistorischen Zentrum Westmünsterland“ in Vreden beteiligt. Dieses ist als Partner denkbar. Bei der vorgesehenen Umnutzung des ehemaligen Schwesternhauses in Oeding ist dabei zentraler Ausgangspunkt die ca. 500 Bände umfassende Bibliothek der ehemaligen Missionsstation Oeding aus der Zeit von 1550 – 1800. Es handelt sich um den größten bekannten Bestand religiöser Literatur. Durch die Diözesanbibliothek Münster wird zurzeit der Bestand erfasst und einer ersten Bewertung unterzogen. Eine weitergehende Aufbereitung der Bücher, um eine genauere Kenntnis des Inhaltes zu erlangen, ist jedoch notwendig. Erst hierdurch wird es abschließend möglich werden, die denkbaren vielfältigen Ansätze weiter zu entwickeln. Für die Aufbereitung entstehen jedoch erhebliche Personalkosten. Da dieses nicht allein im Interesse der Gemeinde Südlohn steht, sondern ein regionales bzw. überregionales Interesse unterstellt werden kann, wird versucht, über verschiedene Stiftungen eine entsprechende Finanzierung zu ermöglichen.

Bei den weitergehenden Überlegungen kann dann auch entschieden werden, inwieweit die bisherigen Nutzer des Hauses in das Projekt eingebunden werden können.

Auf Wunsch des Ausschusses wird der Vortrag den Rats- und Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 6.: Sachstand Reitroutenplanung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

In der Sitzung des Ausschusses vom 04.03.2009 war als Zwischenergebnis festgehalten worden, dass eine Reitroute für Südlohn zurzeit nicht sinnvoll ist, jedoch eine Anbindung der reiterlichen Einrichtungen und Betriebe an das niederländische Reitwegenetz sinnvoll und damit anzustreben ist.

Dadurch, dass die Gemeinde Südlohn kein Reitwegenetz ausgewiesen hat und ein mögliches Netz nicht an die Nachbargemeinden angeschlossen werden kann, ist die Gemeinde Südlohn zudem nicht an dem Projekt der Schaffung einer münsterlandweiten Reitroute beteiligt.

Allerdings bestehen evtl. Möglichkeiten, sich an dem Euregio-Projekt „Internationale Reitroute“ der Gemeinden Ahaus, Haaksbergen, Vreden, Berkelland, Winterswijk und Aalten zu beteiligen. An diesen Gesprächen ist auch der Reit- und Fahrverein Südlohn-Oeding beteiligt. Mit ihm zusammen sollen jetzt die weitergehenden Gespräche geführt und Möglichkeiten geprüft werden.

Auf Wunsch des Ausschusses wird der Sachstandsbericht allen Ausschuss- und Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Beschluss: **Kennntnisnahme**

TOP 7.: Mitteilungen und Anfragen

7.1.: Ausbau der U3-Betreuung in den Kindergärten in Südlohn und Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Das Jugendamt des Kreises Borken hat im Januar der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus und St. Jakobus als Träger die Zuwendungsbescheide über die beantragten Landesmittel zum U3-Ausbau für die Kindergärten St. Martin in Südlohn und St. Ida in Oeding ausgefertigt. Die Baumaßnahmen sollen bis zum 15.09.2011 fertiggestellt und abgeschlossen sein.

In diesen Tagen hat die Kirchengemeinde außerdem einen Antrag auf Gewährung von Landesmittel für die weitergehenden Maßnahmen am St. Barbara-Kindergarten beim Kreisjugendamt vorgelegt.

Beschluss: **-/-**

7.2.: EUREGIO-Seniorenbegegnungen mit der Gemeinde Montferland

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Die Seniorengemeinschaft Stokkum, mit der in den letzten Jahren die EUREGIO-Seniorenbegegnungen zwischen Südlohn und Oeding und der Gemeinde Montferland durchgeführt wurden, teilt nun mit, dass es ihr nicht mehr möglich ist, an diesen Begegnungen teilzunehmen bzw. diese auszurichten. Dieses hat einerseits finanzielle Gründe, andererseits ist dieses in dem abnehmenden Interesse aufgrund der immer älter werdenden Teilnehmer begründet.

Damit endet die seit 1979 bestehende Begegnungsreihe. Das 30. Treffen fand im Jahr 2010 in Stokkum/s Heerenberg statt.

Beschluss: **-/-**

7.3.: Umsetzung des Hartz IV-Kompromisses: Bildungs- und Teilhabeleistung SGB II

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Der Gesetzgeber hat Leistungen zur Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene neu ins SGB II/SGB XII aufgenommen, um diesen Personen bessere Zugangsmöglichkeiten zu vorhandenen Angeboten in der Schule und zur gesellschaftlichen Teilhabe zu eröffnen.

Der Bedarf Bildung und Teilhabe umfasst Leistungen für:

1. Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten für Schülerinnen und Schüler und für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen,
2. Schulbedarf für Schülerinnen und Schüler,
3. Schülerbeförderungskosten für Schülerinnen und Schüler,
4. Lernförderung für Schülerinnen und Schüler,
5. Zuschuss zum Mittagessen für Schülerinnen und Schüler und für Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen,
6. Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Alle Bildungs- und Teilhabeleistungen (Ausnahme Schulpaket) müssen gesondert beantragt und bewilligt werden.

In einer gemeinsamen Besprechung mit den Städten und Gemeinden zur praktischen Umsetzung dieses Bildungs- und Teilhabepaketes wurde deutlich, dass in NRW einige Leistungen bereits nach der bisherigen Gesetzeslage übernommen werden. Insbesondere die Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben gestalten sich in der Praxis besonders problematisch. Außerdem ist die Frage noch nicht beantwortet, wer, wie und ab wann die Leistungen für Wohngeld- und Kinderzuschlagsempfänger umsetzen soll.

Das Bildungs- und Teilhabepaket wird als kommunale Aufgabe bei den Kommunen umgesetzt. Es ist, anders als in den Medien dargestellt, aus kommunalen Mitteln zu tragen. Zurzeit ist noch nicht absehbar, wie viele Kinder und Jugendliche tatsächlich die zu gewährenden Leistungen nutzen werden, so dass eine Prognose über den finanziellen Aufwand heute kaum möglich ist.

Beschluss: -/-

7.4.: Karnevalsumzug 2011 des KFK Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Nach dem Unglück bei der Loveparade am 24.07.2010 in Duisburg hat das Innenministerium die gemeindlichen Ordnungsämter verpflichtet, abschließend zu prüfen, ob und inwieweit öffentliche Veranstaltungen eine Großveranstaltung im Sinne der Erlasslage darstellen. In diesem Falle wäre von den Veranstaltern ein umfassendes Sicherheitskonzept zu entwickeln und der Gemeinde vorzulegen, die wiederum dieses den Aufsichtsbehörden zur Genehmigung vorzulegen hätte.

Da der Karnevalsumzug an der Schwelle einer möglichen Großveranstaltung steht, wurde im Vorfeld mit den Verantwortlichen des KFK Südlohn überlegt, mit welchen Maßnahmen das Konflikt- und Risikopotential reduziert werden könnte. Man einigte sich darauf, dass insbesondere der Genuss von Alkohol der Zugteilnehmer reduziert werden sollte, da es hier in der Vergangenheit immer wieder zu Auswüchsen gekommen ist. Im Rahmen einer Vorabbesprechung mit den Zugteilnehmern wurde festgelegt, dass als Alkohol nur Bier und Biermischgetränke zugelassen werden. Dieses geschah auch vor dem Hintergrund der kreisweiten Kampagne „Vollrausch ohne mich“.

Zusammen mit der örtlichen Polizei und der vom KFK beauftragten Security fand dementsprechend vor Beginn des Umzuges durch das Ordnungsamt eine Überprüfung des Alkoholvorrates auf den Wagen statt. Dennoch war während des Umzuges festzustellen, dass insbesondere ein Wagen aufgrund von überhöhtem Alkoholkonsum der Teilnehmer auffiel. Er wurde öffentlichkeitswirksam an zentraler Stelle aus dem Umzug genommen.

Es ist vorgesehen, dass zum Karnevalsumzug 2012 die Reglementierung des Alkoholkonsums für die Teilnehmer während des Umzuges noch strenger gehandhabt wird, um den Passanten noch mehr Sicherheit zu geben. Außerdem ist mit dem Kreisjugendamt verabredet, dass künftig auch nach dem Umzug verstärkt Jugendschutzkontrollen stattfinden.

Beschluss: -/-

7.5.: VHS-Literaturfestival "Sieben auf einen Streich"

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Die Volkshochschule aktuelles forum plant in der Zeit vom 28.09. – 01.10.2011 unter dem Titel „Sieben auf einen Streich – Junge Literaturtage Westmünsterland“ ein Literaturfestival. Dabei werden 7 Autoren bzw. Autorinnen in 7 Orten Lesungen, Workshops und Abendveranstaltungen durchführen. In Südlohn sind Lesungen mit der Autorin Aygen-Sibel Celik geplant. Daneben ist am 01.10.2011 ein Fest des Lesens in und um das Ahauser Schloss geplant. Außerdem wird nach den Osterferien ein Schreibwettbewerb „Was ist mir fremd?“ ausgelobt, dessen Preisverleihung beim Fest des Lesens erfolgt. Kooperationspartner dieses Literaturfestivals sind auch die Büchereien in Südlohn und Oeding.

Beschluss: -/-

7.6.: Musikschule - Neuanschaffung von Instrumenten

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

RM Bone-Hedwig regt an, zur Minderung der Probleme bei der Beschaffung von notwendigen Musikinstrumenten, einen Aufruf an alle Haushaltungen in der Gemeinde zu starten, dass diese ihre noch vorhandenen und nicht mehr benutzten Instrumente der Musikschule entweder spenden oder gegen ein geringes Entgelt anbieten.

Beschluss: -/-

Schmeing

Schlottbom